

Ergebnisprotokoll Salukimeeting 2025

Es sind ausschließlich DWZRV-Mitglieder anwesend.

22 Stimmberechtigte.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch ZKM May-Britt Jörder
2. Wahl des Protokollführers
3. Anträge an die JHV (siehe Einladung zum Meeting)
4. Vorstellung der Zuchtstrategie
5. Neuwahl des ZKM

1. Erfolgt um ca. 10:00 Uhr durch MBJ

2. J. Buchwald meldet sich als einzige Kandidatin, es gibt keine Widersprüche.

3. Hintzenberg-Freisleben beantragt, die Anträge an die JHV erst nach dem Tagesordnungspunkt „Vorstellung der Zuchtstrategie“ zu behandeln, da eventuell in dem Entwurf der Zuchtstrategie Diskussionspunkte sein könnten, die die Abstimmung zu den Anträgen beeinflussen könnten. Es gibt eine Enthaltung und keine Gegenstimmen, somit ist die Änderung der Tagesordnung mit 21 Stimmen angenommen.

Es folgt die Vorstellung und Diskussion der Zuchtstrategie. Die Ausarbeitung ist laut ZKM MB Jörder noch nicht abgeschlossen, es sollen unter der Leitung des zukünftigen ZKMs in den nächsten Monaten weitere Online-Meetings dazu stattfinden, jeder Interessierte soll und darf sich einbringen, MBJ erklärt ihre Bereitschaft, in dieser Sache weiterhin zu unterstützen.

D. Hintzenberg-Freisleben macht im Zusammenhang damit auf die Möglichkeit der Haplotypenbestimmung/Testung der DLA-Gene aufmerksam und schlägt vor, dieses Thema weitergehend in die Zuchtstrategie aufzunehmen. Die Idee findet grundsätzlich Zustimmung, die Form, in welcher dies passieren soll, ist noch zu diskutieren.

4. Vorstellung und Diskussion der Anträge zum Thema Testung von NCL und SSADHD und Zuchtverwendung/Verpaarungsregelungen.

In Verlauf der Diskussion stellt sich heraus, dass das Meeting die Anträge grundsätzlich annehmen möchte, es allerdings Mängel in der Formulierung und auch inhaltliche Änderungswünsche gibt, die berichtigt werden müssen.

Es wird daher beschlossen, dass zuerst während der Mittagspause der Wortlaut so geändert wird, dass er satzungskonform ist und inhaltliche Änderungswünsche berücksichtigt wurden, und dann nach der Mittagspause über die Annahme/nicht-Annahme jedes einzelnen Antrages in der neuen Formulierung abzustimmen.

Dies wird einstimmig (22 pro Stimmen, keine contra Stimmen, keine Enthaltungen) angenommen.

Weiterhin wird darüber abgestimmt, ob es eine zeitliche Befristung der in den Anträgen 1 und 3 vorgeschlagenen Maßnahmen (Testung von NCL und SSADHA) geben soll.

18 der anwesenden Stimmberechtigten sind gegen eine zeitliche Befristung
4 sind für eine zeitliche Befristung.
Es gibt keine Enthaltungen

D. Hintzenberg-Freisleben schlägt vor, zusätzlich einen Antrag auf Testung der DLA-Haplotypen vor der Zuchtverwendung zu formulieren.

Dieses Anliegen wurde vom Meeting einstimmig angenommen.

Allerdings gab M. Göbel zu bedenken, dass ein solcher Antrag heute keinen Meetingschutz mehr hätte.

Auch ist momentan noch nicht entschieden, welche Konsequenz die Testung haben soll, ob sie erstmal als eine reine Datensammlung zur Bestandsaufnahme dienen soll, ob Verpaarungsempfehlungen ausgesprochen werden sollen etc.

Daher wird ins Auge gefasst, zu diesem Thema einen Antrag für das nächste Salukimeeting auszuformulieren, D. Hintzenberg-Freisleben erklärt sich bereit, an diesem Thema zu arbeiten.

Mittagspause von 12:30 bis 13:30

5. Das bisherige ZKM May-Britt Jörder tritt mit sofortiger Wirkung von ihrem Amt zurück.

Elke Hennings stellt sich als Wahlhelferin zur Verfügung. Es gibt gegen die Wahl von E. Hennings als Wahlhelferin keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen, somit ist sie einstimmig als Wahlhelferin bestätigt.

Es sind nach wie vor 22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zur Wahl stellen sich Dörte Goltermann und Daniela Bormacher. Beide sind seit mehr als 3 Jahren DWZRV-Mitglieder und haben in keinem konkurrierenden Verein eine Funktionärsrolle inne. Damit sind beide berechtigt zu kandidieren.

Die Wahl fand geheim per Stimmzettel statt.

Es wurden 21 Stimmzettel abgegeben.

Auf D. Goltermann entfielen 8 Stimmen

Auf D. Bormacher entfielen 12 Stimmen

Es gab 1 Enthaltung

Damit ist D. Bormacher ab sofort als kommissarisches ZKM eingesetzt bis zur Bestätigung auf der nächsten JHV des DWZRV

D. Bormacher übernimmt ab hier den Versammlungsvorsitz.

Es folgte die Vorstellung der 4 Anträge zum Thema NCL und SSADHD im neuen Wortlaut:

Antrag an das Salukimeeting

1. Das Meeting möge beschließen:

Salukis müssen ab dem 01.08.2026 vor dem ersten Zuchteinsatz auf die Mutation für *Neuronale Ceroid-Lipofuszinose Typ 8 (NCL8)* getestet werden. Salukis, die vor dem 01.08.2025 bereits zur Zucht eingesetzt worden sind, müssen diesen vor dem nächsten Zuchteinsatz nachweisen.

Der Test muss dem Deckschein beigelegt werden. Die Ergebnisse des Tests sind im Zuchtbuch zu veröffentlichen

Begründung:

Laut den bisherigen Testergebnissen bei Feragen und bei anderen Laboren, sowie aus anderen Quellen (freiwillige Angaben im Breed Archive, Liste des finnischen Salukiclubs) scheint ein niedriger einstelliger Prozentsatz an Salukis das Allel für die Salukivariante von NCL zu tragen. Bedenken muss man, dass dieser Prozentsatz eventuell nicht der realen Zahl an Trägern entspricht, da nur ein kleiner Teil der Zuchtpopulation überhaupt getestet wird und von dieser Gruppe wiederum nicht alle Ergebnisse publik gemacht werden.

Die generelle Testung aller zur Zucht vorgesehenen Hunde würde uns zuerst einmal eine Einschätzung der Verbreitung dieses Allels in der Zuchtpopulation erlauben, die wir bisher nicht haben, und damit eine realistische Risikoeinschätzung. Erst wenn wir diese Ergebnisse haben, können wir über den langfristigen Umgang mit diesem Allel in der Zucht entscheiden.

2. Das Meeting möge beschließen:

Salukis müssen ab dem 01.08.2026 vor dem ersten Zuchteinsatz auf die Mutation für *Succinat-Semi-Aldehyd-Dehydrogenase-Defizienz (SSADHD)* getestet werden. Salukis, die vor dem 01.08.2025 bereits zur Zucht eingesetzt worden sind, müssen diesen vor dem nächsten Zuchteinsatz nachweisen. Der Test muss dem Deckschein beigelegt werden. Die Ergebnisse des Tests sind im Zuchtbuch zu veröffentlichen

Begründung:

Laut den bisherigen Testergebnissen bei Feragen und bei anderen Laboren, sowie aus anderen Quellen (freiwillige Angaben im Breed Archive, Liste des finnischen Salukiclubs) scheint ein einstelliger Prozentsatz an Salukis das rezessive Allel für SSADHD zu tragen. Bedenken muss man, dass dieser Prozentsatz eventuell nicht der realen Zahl an Trägern entspricht, da nur ein kleiner Teil der Zuchtpopulation überhaupt getestet wird und von dieser Gruppe wiederum nicht alle Ergebnisse publik gemacht werden.

Die generelle Testung aller zur Zucht vorgesehenen Hunde würde uns zuerst einmal eine Einschätzung der Verbreitung dieses Allels in der Zuchtpopulation erlauben, die wir bisher nicht haben, und damit eine realistische Risikoeinschätzung. Erst wenn wir diese Ergebnisse haben, können wir über den langfristigen Umgang mit diesem Allel in der Zucht entscheiden.

3. Das Meeting möge beschließen:

Salukis mit dem Testbefund +/- für NCL8 (Trägartiere des Defektallels) dürfen nur mit nachweislich freien Hunden (also mit dem Testbefund -/-) verpaart werden.

Ist von einem der beiden geplanten Zuchtpartner der NCL8-Status unbekannt (z.B. Zuchtrüde aus dem Ausland, altes Gefriersperma), so muss der andere Zuchtpartner nachweislich frei (also -/-) getestet sein. Sind die Zuchtpartner nachweislich frei getestet (-/-), müssen die Nachkommen dieser Verpaarung keinen Test mehr vorlegen.

Begründung: Liegt das Defektgen für NCL8 in homozygoter Form vor, bricht die Krankheit aus. Es kommt zu schwerwiegenden neurologischen Symptomen, die keine Wahl lassen als die Euthanasie des betroffenen Hundes, meistens vor Erreichen des Erwachsenenalters. Dies ist unbedingt zu vermeiden. Daher muss sichergestellt werden, dass unter kontrollierter DWZRV/VDH Zucht, niemals homozygote, betroffene Welpen geboren werden können, sondern maximal Trägartiere. Diese erkranken nicht, sie sind völlig symptomfrei bei normaler Lebenserwartung und -qualität.

4. Das Meeting möge beschließen:

Salukis mit dem Testbefund +/- für SSADHD (Trägartiere des Defektallels) dürfen nur mit nachweislich freien Hunden (also mit dem Testbefund -/-) verpaart werden.

Ist von einem der beiden geplanten Zuchtpartner der SSADHD-Status unbekannt (zB Zuchtrüde aus dem Ausland, altes Gefriersperma), so muss der andere Zuchtpartner nachweislich frei (also -/-) getestet sein. Sind die Zuchtpartner nachweislich frei getestet (-/-), müssen die Nachkommen dieser Verpaarung keinen Test mehr vorlegen.

Begründung: Liegt das rezessive Defektgen für SSADHD in homozygoter Form vor, bricht die Krankheit aus. Es kommt zu schwerwiegenden neurologischen Symptomen, die keine Wahl lassen als die Euthanasie des betroffenen Hundes, meistens noch im Welpenalter. Dies ist unbedingt zu vermeiden. Daher muss sichergestellt werden, dass unter kontrollierter DWZRV/VDH Zucht niemals homozygote, betroffene Welpen geboren werden können, sondern maximal Trägartiere. Diese erkranken nicht, sie sind völlig symptomfrei bei normaler Lebenserwartung und -qualität.

Antrag 1-4 wurden jeweils einstimmig mit 22 „pro“ Stimmen, keinen „kontra“ Stimmen und keinen Enthaltungen angenommen. Diese Anträge haben laut der Satzung §8 Absatz 4 somit „Meetingschutz“.

Weiteres:

Es wurden Vorschläge für die Austragung der JAS 2027 und 2028 diskutiert.

2027 ist ins Auge gefasst, die JAS in Landstuhl auszurichten. In der Abstimmung gab es dafür 19 „pro“ Stimmen und 3 Enthaltungen.

Für die JAS 2028 wurde lose Welzheim angedacht.

Der Austragungsort für die folgenden Salukimeetings wurde diskutiert. Die Überlegung wurde angestellt, das Meeting eventuell in Wechsel jedes 2. Jahr online bzw. in Präsenz stattfinden zu lassen. Verschiedene Teilnehmer erklärten sich bereit, sich bei ihnen bekannten Hotels und Rennvereinen nach Austragungsorten zu erkundigen. Es wurde noch kein Austragungsort für das nächste Meeting bestimmt.

M. Göbel schlug vor, ein stellvertretendes ZKM zu bestimmen für den Fall, dass das eigentliche ZKM ausnahmsweise verhindert sei.

Anke Severidt-Frank erklärte ihre Bereitschaft dazu. Sie wurde mit 22 „pro“ Stimmen (dementsprechend keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen) angenommen.

Ende des Meetings ca. 16:30